

# Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

Redaktion: Nathalie Feitsch

## Bericht des Institutsleiters:

Das Berichtsjahr 2017 war das Jubiläumsjahr der Angewandten, in dem sie ihr 150jähriges Bestehen seit der Gründung 1867 feierte. Eine 480seitige Publikation mit Beiträgen von 40 AutorInnen und Kurzdarstellungen aller Abteilungen wurde in vielfältiger Weise von Kunstsammlung und Archiv unterstützt bzw. erarbeitet. In dem Band finden auch die langjährigen Recherchen des Universitätsarchivs (S. Herkt) zur eigenen Geschichte ihren Niederschlag. Das zweite Hauptprojekt war die Jubiläumsausstellung im MAK (Dezember 2017 – April 2018), wobei drei Viertel der Exponate aus unserer eigenen Sammlung kamen. Die Ausstellung war die bisher umfangreichste Präsentation von Beständen der Angewandten. Erstmals konnten wir zahlreiche Highlights daraus in einem großzügigen Querschnitt durch die 150 Jahre zeigen. Kuratiert wurde der historische Teil der Ausstellung durch E. Schmuttermeier (MAK) und P. Werkner, hervorragend unterstützt durch M. Dornerbauer. Den zukunftsthematischen Teil der Ausstellung kuratierten Rektor G. Bast und P. Weibel.

2017 erschien der prachtvoll illustrierte Band „Fashion“ über unsere Kostüm- und Modesammlung unter der Federführung von E. Frottier. Es konnte auch das zweijährige Forschungsprojekt von K. Ferihumer zur Grafikklassik in der NS-Zeit abgeschlossen werden (Bericht s. Webseite). Das „Bild der Woche“ für den Facebook-Auftritt der Angewandten wurde weiterhin von B. Reinhold ausgewählt und gestaltet, ebenso wie sie die Kooperation mit der Kokoschka-Dokumentation in Pöchlarn weiterführte und ein M. Schütte-Lihotzky-Symposium vorbereitete. Als Kooperation zwischen Angewandter, MAK und Universität Wien fand im MAK ein internationales Symposium über Rudolf von Eitelberger statt, den Initiator der Kunstgewerbeschule (E. Kernbauer und P. Werkner, Publikation in Vorbereitung).

Die Victor J. Papanek Foundation hielt in Zusammenarbeit mit der österreichischen Botschaft in London das Papanek Symposium 2017 unter internationaler Beteiligung ab. Eine weitere Kooperation gab es mit dem University of Brighton Center for Design History. Herzlichen Glückwunsch an Alison J. Clarke, der von der University of Southern Denmark, Odense, ein Ehrendoktorat verliehen wurde!

Da ich mit Ende des Wintersemesters 2017/18 in den sogenannten Ruhestand übertrete, ist dieser Jahresbericht zugleich der letzte, den ich als Institutsleiter verantworte. Am 1. 12. 2004 betraute mich Rektor Gerald Bast mit der Leitung der Sammlung, wie damals noch die Bezeichnung lautete. In den 13 Jahren seither hat sich unsere Abteilung stark verändert. Zuvor der Verwaltung zugeordnet, wurde sie durch die Universitätsleitung 2010 den Universitätsinstituten gleichgestellt. Zugleich erhielt das in „Kunstsammlung und Archiv“ umbenannte Institut seine bis heute gültige Struktur, bestehend aus Universitätsarchiv, Kunst- und Designsammlung, Oskar Kokoschka-Zentrum, Kostüm- und Modesammlung sowie Victor J. Papanek Foundation.

Zwischen 2004 und 2017 wurden jährlich Hunderte Leihgaben für österreichische und internationale Ausstellungen aus dem Sammlungsbestand zur Verfügung gestellt, was nicht zuletzt Öffentlichkeitsarbeit für die Angewandte, für ihre Studierenden und Lehrenden, bedeutete. Gemäß dem Mission Statement unseres Instituts werden v. a. die Lehrenden und Studierenden der Angewandten dokumentiert, gesammelt und veröffentlicht. Eine Reihe eigener Ausstellungen wurde im Heiligenkreuzerhof oder in Kooperation mit großen Museen – Belvedere, Leopold Museum, MAK – realisiert. Tausende externer Forschungsprojekte wurden in diesem Zeitraum an unseren Standorten in der Postgasse und der Dominikanerbastei von unserem Team betreut. 2009 bis 2012 wurde mit einem Provenienz-Forschungsprojekt unser Bestand auf seine Herkunft durchleuchtet. Weitere eigene Forschungsprojekte waren u. a. dem Thema der „Deakzession“ gewidmet und der Rolle

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

unserer Institution in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Bestände wurden und werden laufend online bzw. auf unserer lokalen Datenbank verfügbar gemacht.

Neben der online-Präsenz ist nach wie vor das Medium des Buches unverzichtbar für die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen. In einer 2007 neu begründeten Buchreihe werden unsere Sammlungsbestände in einer Art „Best of“ gezeigt. In zügiger Folge erschienen Publikationen über das Grafikdesign, das von der Angewandten seinen Ausgang nahm (2009), über unseren Kokoschka-Fotonachlass (2013) und über die Kostüm- und Modesammlung (2017), stets mit Teams wechselnder HerausgeberInnen und AutorInnen. Außerhalb der Reihe erschienen der Ausstellungsband zur Kinetismus-Ausstellung im Belvedere (2011) und 2017 die genannte Jubiläumspublikation der Angewandten. Alle Veröffentlichungen folgen anspruchsvollen grafischen Konzepten von Anita Kern, wodurch wir gleich 2009 die Auszeichnung für eines der „Schönsten Bücher Österreichs“ erhielten.

Lange Zeit waren unsere Bestände in provisorischen Depots gelagert. Zu den wichtigsten Entwicklungen unseres Instituts zählt daher die Anmietung eines großzügigen Depots in Wien-Simmering durch die Universitätsleitung im Jahr 2014. Dadurch wurden die adäquate Lagerung unserer mittlerweile auf rund 65.000 Objekte angewachsenen Bestände und professionelles Handling beim Leihverkehr möglich.

All diese Entwicklungen waren nur dank eines sehr engagierten Teams, mit häufiger Verstärkung durch externe MitarbeiterInnen, u. a. VolontärInnen, möglich. Die einzelnen Tätigkeitsberichte seit 2005, veröffentlicht auf unserer Webseite, geben darüber Aufschluss. Alle MitarbeiterInnen hatten die Chance auf Weiterbildung, die von der Universitäts- und Institutsleitung gefördert wurde; sie haben diese in unterschiedlicher Weise auch genutzt und sich profiliert. Unsere MitarbeiterInnen sind nicht nur in der Lehre tätig, sondern bilden auch aus: mehrere Lehrlinge haben auf diese Weise die Ausbildung zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin erfolgreich an der Angewandten abgeschlossen.

Persönlich empfinde ich es als ein besonderes Privileg, dass ich in diesem Zeitraum Lehrtätigkeit und Veröffentlichungen immer wieder in Verbindung mit den uns anvertrauten Beständen bringen konnte. Unser Institut bietet das Beste von zwei Welten, die in der akademischen Praxis oft getrennt sind: für und mit Studierenden und KollegInnen der Kunstgeschichte zu arbeiten und dies aus der lebendigen Verbindung mit dem „Forschungsgegenstand“ heraus, also den Sammlungsobjekten, zu tun. Die Sammlung durch Erwerbungen zu erweitern und auszubauen, z. T. sogar durch Aufträge (Architekturmodelle u. a.), gehört zu den Besonderheiten der Angewandten. Wenn auch mit geringem Budget, so war doch eine kontinuierliche Ankaufstätigkeit möglich. Dass mein letztes aktives Semester noch mit der Jubiläumspublikation und der Jubiläumsausstellung im MAK zusammenfiel, war für mich ein Glücksfall! Von den rund 300 Exponaten aus Sammlungsbestand, die im MAK (von insgesamt 400) gezeigt wurden, waren 20% Erwerbungen seit 2005.

Zahlreichen Personen bin ich dankbar für die erfolgreiche Zusammenarbeit bei den unterschiedlichsten Projekten und für eine Zeit voller persönlicher Inspiration: unserem Rektor und der Universitätsleitung, dem Team von Kunstsammlung und Archiv, den KollegInnen der Abteilung Kunstgeschichte, unseren Studierenden, vielen Künstlerinnen und Künstlern sowie vielen KollegInnen im Haus und außerhalb der Angewandten. Großer Dank an alle!

Ich wünsche dem Institut „Kunstsammlung und Archiv“ und seinen MitarbeiterInnen unter der künftigen Leitung eine erfreuliche Zukunft!

Patrick Werkner

### **Leihgaben aus den Beständen unseres Instituts an hauseigene Ausstellungen im Jahr 2017:**

„Oskar Kokoschka. Frühe Jahre eines Visionärs“, Oskar Kokoschka Haus Pöchlarn, Ausstellung in Kooperation mit der Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn, Pöchlarn, Apr. – Okt. 2017 (84 Exponate)

„Ästhetik der Veränderung. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien“, Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Ausstellung in Kooperation mit dem Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien, Dez. 2017 – Apr. 2018 (333 Exponate)

### **Leihgaben aus den Beständen unserer Kunstsammlung an externe Ausstellungen im Jahr 2017:**

„Wir Wegbereiter. Pioniere der Nachkriegsmoderne“, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Mai 2016 – Feb. 2017 (2 Exponate)

„MAK DESIGN LABOR“, MAK, Wien, Mai 2016 – Oktober 2017 (2 Exponate)

„Arnold Schönberg – Peindre l'âme“, Musée d'art et d'histoire du Judaïsme, Paris, Sept. 2016 – Jan. 2017 (1 Exponat)

„Widerstand und Befreiung. Margarete Schütte-Lihotzky im Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1938 - 1945“, Margarete Schütte-Lihotzky Raum, Wien, Okt. 2016 – März 2017 (4 Exponate)

„Geschlechterkampf. Franz von Stuck bis Frida Kahlo“, Städel Museum Frankfurt, Nov. 2016 – März 2017 (4 Exponate)

„Die bessere Hälfte. Jüdische Künstlerinnen bis 1938“, Jüdisches Museum Wien, Nov. 2016 – Mai 2017 (43 Exponate)

„Josef Frank. Against Design“, ArkDes (Swedish Centre for Architecture and Design), Stockholm, März – Aug. 2017 (37 Exponate)

„Emilie Flöge – Reform der Mode – Inspiration der Kunst“, Gustav Klimt Zentrum, Kammer-Schörfling am Attersee, April – Dez. 2017 (6 Exponate)

„Auf/Bruch. Vier Künstlerinnen im Exil“, Museum der Moderne, Salzburg, Juli – Okt. 2017 (57 Exponate)

„Interdisziplinäre Lichtvermessung“, Projekt im Rahmen von AP – Angewandte Praxis, Herrengasse, Wien, Sept. – Nov. 2017 (4 Exponate)

„Die Welt retten. Die Angewandte bei der Vienna Art Week“, Ausstellungszentrum Heiligenkreuzer Hof, Wien, Okt. – Dez. 2017 (1 Exponat)

„Wiener Werkstätte 1903-1932. The Luxury of Beauty“, Neue Galerie New York, Okt. 2017 – Jan. 2018 (9 Exponate)

„Helena Rubinstein. Die Schönheitserfinderin“, Jüdisches Museum Wien, Okt. 2017 – Mai 2018 (7 Exponate)

„Madame D'Ora. Machen Sie mich schön!“, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, Dezember 2017 – März 2018 (1 Exponat)

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

**Insgesamt wurden im Jahr 2017 595 Objekte aus dem Sammlungsbestand für Ausstellungen zur Verfügung gestellt. Es wurden 193 Dauerleihgaben an unsere DauerleihnehmerInnen im Haus und 154 Kunstwerke außer Haus verliehen.**

### **DauerleihnehmerInnen extern:**

- ARTUS Steuerberatung GmbH & Co KG, Wien
- Auslandsösterreicher-Weltbund (AÖWB), Wien
- Bezirksmuseum Hietzing, Wien
- Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), Wien
- Internationales Theaterinstitut, Wien
- Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien
- Medizinische Universität Wien
- Österreichische Galerie Belvedere, Wien
- FWF, Der Wissenschaftsfonds, Wien
- Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)
- Inga Binder-Schiel

### **Ankäufe und Schenkungen:**

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 220 Werke für die Kunst- und Designsammlung erworben, davon 38 durch Ankauf und 182 durch Schenkung.

Durch die Kostüm- und Modesammlung wurden insgesamt 10 Objekte erworben, davon 1 durch Ankauf und 9 durch Schenkung.

**Forschungsprojekte, Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen etc., die durch Kunstsammlung und Archiv unterstützt wurden (ohne online-Anfragen! Ebenfalls nicht genannt sind hier zahlreiche Recherchen und Forschungsvorhaben, die noch nicht zur Nennung im Tätigkeitsbericht freigegeben wurden):**

- Elly Niebuhr / Ausstellung und Publikation – Christiane Kuhlmann
- Heinrich Tessenow / Publikation – Hartmut Frank
- Die Metallklassen/-werkstätten im Gefüge der Angewandten / Diplomarbeit – Bettina Laimer
- Mathilde Flöge / Dissertation – Michael Hölters
- Wiener Werkstätte und Paul Poiret / Diplomarbeit – Lara Steinhäusser
- Oswald Oberhuber / Publikation – Stephan Ettl
- Margarete Schütte-Lihotzky / Ausstellung – Christina Budde
- Jean Welz / Publikation – Peter Wyeth
- Hildegard Weingärtner – Tina Lehner
- Kinetismus – Tomoko Kakuyama
- Franz Cizek / Diplomarbeit – Isis Varkonyi
- Fritz Janeba / Publikation – Philip Goad
- Biografie Jean Welz / Publikation – Peter Prokop
- Friederike Niedermoser – Serap Kaya
- Ella Briggs-Baumfeld – Diren Tijda Aslan
- Email Arbeiten – Hannelore Karl
- Ilse Bernheimer – Isabel Artmayr
- Bertold Löffler / Dissertation – Gerd Pichler
- Wiener Werkstätte Keramik / Publikation – Marianne Hussl
- ecm Lehrgang. Museum der Zukunft / Ausstellung – Renate Pölzl

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

- ecm Lehrgang. Museum der Zukunft / Ausstellung – Theresa Pfahler
- Margarete Schütte-Lihotzky. Globus-Verlag – Florian Dossin
- Kabarett Fledermaus – Agnes Tatzber
- Margarete Schütte-Lihotzky und Wilhelm Schütte / Publikation – Thomas Flierl
- Friedrich von Berzeviczy-Pallavicini / Ausstellung – Iris Meder
- Franz Schuster – Elisa Lecointe
- Gartenlauben von Margarete Schütte-Lihotzky / Diplomarbeit – Annika Sellmann
- Biographie Margarete Schütte-Lihotzky / Publikation – Marcel Bois
- Margarete Schütte-Lihotzky. Kindergarten am Kapaunplatz / Ausstellung und Video – Christine Bosse-Büchling
- Margarete Schütte-Lihotzky. Kindergarten am Kapaunplatz / Ausstellung und Video – Michaela Märk
- Margarete Schütte-Lihotzky. Kindergarten am Kapaunplatz / Ausstellung und Video – Darija Malesevic
- Theory and Architecture History. Josef Hoffmann, Oskar Strnad, Josef Frank / Dissertation – Adrian Prieto
- Margarete Schütte-Lihotzky – Vera Neulinger
- Kunstgewerbeschule Wien und Prag / Dissertation – Marketa Vinglerova
- Beginn der gleichberechtigten Architekturausbildung im Umfeld der Wiener Kunstgewerbeschule zwischen 1890 – 1918 – Ludwig Thanhäuser
- Maximilian Lenz, Ölmalerei auf Karton / Dissertation – Stella Lattanzi
- Klimt ist nicht das Ende 1914 – 1938 / Ausstellung – Alexander Klee
- Wiener Moderne – Elana Shapira
- Studierende der Kunstgewerbeschule / Publikation – Christine Gruber
- Wiener Werkstätte – Joanna Grochowska
- Mathias Bechtold und Eduard Wüerstner – Ulrich Nachbaur
- Margarete Schütte-Lihotzky / Publikation – Helen Chang
- Anton Kolig / Ausstellung – Franz Smola
- Margarete Schütte-Lihotzky. Radstadt – Christine Zwingl
- Friedl Dicker-Brandeis / Ausstellung – Ilona Mörtl
- Werkmonografie Robert Lettner / Publikation – Markus Lettner
- Franz Schuster – Brigitte Groihofer
- Kunstschau 1909 – Magdalena Lettner
- Margarete Schütte-Lihotzky. Siedlungen / Publikation – Tara Zahra
- Mary Burlingham und Simon Schmiderer – Sophia Linhart
- Egon Schiele und die Wiener Werkstätte – Kerstin Jesse
- Fotografien aus der Studienzeit / Publikation – Rini Tandon
- Heinrich Tessenow / Publikation – Matthias Boeckl
- Margarete Schütte-Lihotzky / Publikation – Sophie Hochhäusl
- Koloman Moser and the notion of „total work of art“ in his ornament for flat surface / Dissertation – Claudia Ruiz Montes
- Ausstellung Kopenhagen 1917 / Publikation – Gerd Pichler
- Otto Wagner / Ausstellung – Sebastian Hackenschmidt
- Provenienzforschung Erwin Thorn – Sabina Simonic
- Die Welt retten / Ausstellung – Eva Maria Stadler
- Margarete Schütte-Lihotzky / Ausstellung – Christine Zwingl
- Gustav Klimt - Otmar Rychlik
- Friedl Dicker-Brandeis und Franz Singer / Dissertation – Katharina Hövelmann
- Jewish Difference and Popular Culture – Bernhard Hachlettner
- Franz Cizek / Publikation – Yuk Lin Cheng
- Emailaltar aus der Sammlung der Angewandten – Maria Holzleitner
- Jardiniere von Otto Prutscher – Moritz Krehon
- Irma Kalz / Publikation – Claudia Thome
- Visionäre Wien – Elana Shapira
- Josef Frank / Diplomarbeit – Andrea Suteu
- Künstlerinnen um 1900 / Ausstellung – Katharina Lovecky

## **Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017**

- Ausstellung Paris 1925 / Publikation – Markus Kristan
- Künstlerinnen 1900 – 1938 / Ausstellung – Ursula Sabine Fellner
- Karl Schwanzer – Barbara Heißler
- Werkstätte Hagenauer / Publikation – Maria-Luise Jesch
- Margarete Schütte-Lihotzky / Ausstellung – Peter Schreiner

### **Forschungsprojekte, Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen etc., die durch das Oskar Kokoschka-Zentrum unterstützt wurden:**

- Körperbilder der Wiener Moderne – Veronika Kocher
- Egon Schiele – Maximilian Ofenböck
- Oskar Kokoschka / Ausstellung – Cathérine Hug
- Oskar Kokoschka. Frühe Jahre eines Visionärs / Ausstellung – Anna Stuhlpfarrer
- Oskar Kokoschka und Karl Kraus – Teofil Belgun
- Oskar Kokoschka und Karl Kraus – Andrea Iancu
- Madame D'Ora / Ausstellung und Publikation – Julia Faber
- Oskar Kokoschka. Mörder, Hoffnung der Frauen / Dissertation – Gregory Desneux
- Oskar Kokoschka. Nachlassbibliothek / Publikation – Rüdiger Görner
- Oskar Kokoschka / Dissertation – Bernd Rieger
- Oskar Kokoschka und Teddy Kollek / Ausstellung – Marcus Patka
- Schulbuch-Recherche – Oskar Kokoschka / Publikation – Hans Krameritsch

### **Forschungsprojekte, Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen etc., die durch die Kostüm- und Modesammlung unterstützt wurden:**

- Tracht / Recherche – Frizzi Lange
- Balenciaga, Bademode, Smokings / Recherche – Anna Krambeck
- Corsett / Recherche – Michael Stibor
- Wiener Werkstätte / Recherche – Martina Bauer
- Korsett Kinder / Recherche – Marc-Ingraban Medicus
- Kopfbedeckungen / Recherche – Isabella Stift
- Unisex-Mode / Diplomarbeit – Rosa Falb
- Kostümverwahrung / Recherche – Armin Loacker
- Konservierung historischer Filmkostüme / Recherche – Nikolaus Wostry
- Sammlungsbesichtigung – Dobrila Denegri und Jurymitglieder der AFA – Austria Fashion Awards
- Übergabe eines Sammlungsobjekts – Marina Klobucar
- Operninszenierung „Der Schauspieldirektor“ / Kostümrecherche – Iliya Roitman
- Sammlungsbesichtigung – Anita Spanring mit Student/innen, „Außereuropäische Gewänder“, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Sammlungsbesichtigung – Student/innen der Lehrveranstaltung „Theorie und Geschichte der Bekleidung III – Außereuropäische Gewandformen“, Angewandte Wien
- Sammlungsbesichtigung – Ingrid Pretenthaler mit Student/innen, „Die Falte“, Angewandte Wien
- „Madame D`Ora und Mode aus ihrer Zeit“ / Ausstellung – Julia Faber
- „Mode aus der NS-Zeit“ / Recherche – Barbara Staudinger
- Taschen / Recherche – Jelka Pavic
- Sammlungsbesichtigung – Kathrin Luginbauer mit Student/innen, „Außereuropäische Gewänder“, Akademie der Bildenden Künste Wien
- Recherche – Eric Ess
- Bühnenkostüm / Recherche – Karin Thaller, Wien
- Schnitte / Recherche – Reinhard Hirsch
- „Woman/Ray“ / Ausstellung – Veronika Chambas-Wolf

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

- Wikinger / Recherche – Roxane Leidenfrost
- Mode / Recherche – Larissa Falk
- „Das Künstlerkleid um 1900“ / Ausstellung – Magdalena Holzhey, Ina Ewers-Schultz
- Historische Modepuppen / Diplomarbeit – Julian Cech, Lilly Becker
- Jeans, R'n'R, 50's / Recherche – Ismail Fatic
- Sammlungsbesichtigung – Student/innen der Lehrveranstaltung „Theorie und Geschichte der Bekleidung IV – Frauenmode im 20. Jahrhundert“
- Mode / Besprechung – Marc Thomas Merz
- Alltags- und Berufskleidung / Recherche – Anna Sedlmayr
- Sammlungsbesichtigung – Bernadette Reinhold mit vier Personen
- Bademode und Frauenbild der 40er Jahre / Diplomarbeit – Tina Krapfenbauer
- Türkische Tracht/Kleidung / Diplomarbeit – Claire Chatel
- „Gugel“ Mittelalterliche Kopfbekleidung / Recherche – Heidrun Fischer

### **2017 erschienene Publikationen, für welche Kunstsammlung und Archiv Abbildungen zur Verfügung stellte (Auswahl):**

Pepchinski, Mary; Budde, Christina; Voigt, Wolfgang; Schmal, Peter Cachola (Hg.): „Frau Architekt. Seit mehr als 100 Jahren: Frauen im Architekturberuf“, Wasmuth Verl., Tübingen 2017

Lefaivre, Liane: „Rebel Modernists. Viennese Architecture Since Otto Wagner“, Lund Humphries, London 2017

Thomas, Lil Helle: „Stimmung in der Architektur der Wiener Moderne. Josef Hoffmann und Adolf Loos“, Böhlau Verl., Wien 2017

Elser, Oliver ; Kurz, Philip ; Schmal, Peter Cachola (Hg.): „SOS Brutalismus. Eine internationale Bestandsaufnahme“, Park Books, Zürich 2017

Rollig, Stella; Jesser, Kerstin (Hg.): „Alfred Wickenburg. Visionen in Farbe und Form“, Österreichische Galerie Belvedere, Wien 2017

Meder, Iris; Spera, Danielle (Hg.): „Helena Rubinstein. Die Schönheitsfinderin“, Amalthea Verl., Wien 2017

Frottier, Elisabeth; Bock, Carmen; Drochter, Doris; Werkner Patrick (Hg.): „Fashion. Aus der Kostüm- und Modesammlung der Universität für angewandte Kunst Wien“, Birkhäuser Verl. Basel 2017

Wipplinger, Hans-Peter (Hg.): „Anton Kolig“, Verl. der Buchhandlung Walther König, Köln 2017

Baumgartner, Peter: „Ein Lächeln fliegt um die Welt. Eine Zeitreise durch die Geschichte von Austrian Airlines“, Metroverlag, Wien 2017

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

### Dienstreisen:

Carmen Bock:

- Kammer-Schörfing am Attersee, Abbau der Ausstellung „Emilie Flöge – Reform der Mode, Inspiration der Kunst“, Gustav Klimt Zentrum, Nov. 2017

Johanna Enzersdorfer-Konrad:

- Hamburg, Aufbau der Ausstellung „Madame D`Ora. Machen Sie mich schön!“, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Dez. 2017

Nathalie Feitsch:

- Stockholm, Abbau der Ausstellung „Josef Frank. Against Design“, ArkDes (Swedish Centre for Architecture and Design), Aug. 2017
- Salzburg, Abbau der Ausstellung „Auf/Bruch. Vier Künstlerinnen im Exil“, Museum der Moderne, Okt. 2017

Silvia Herkt:

- Paris, Abbau der Ausstellung „Arnold Schönberg – Peindre l`âme“, Musée d`art et d`histoire du Judaïsme, Jan. 2017
- Bregenz, 39. Österreichischer Archivtag zum Thema „Informationsfreiheit“, Workshop Archivrecht, Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz, Okt. 2017

Bernadette Reibold:

- Kassel, documenta 14, Juli 2017

Patrick Werkner:

- Stockholm, Eröffnung der Ausstellung „Josef Frank. Against Design“, ArkDes (Swedish Centre for Architecture and Design), März 2017
- Salzburg, Eröffnung der Ausstellung „Auf/Bruch. Vier Künstlerinnen im Exil“, Museum der Moderne, Juni 2017
- New York, Eröffnung der Ausstellung „Wiener Werkstätte 1903-1932. The Luxury of Beauty“, Neue Galerie New York, Okt. 2017

### Teilnahme an Fortbildungen:

Nathalie Feitsch:

- Weiterbildung „Ausbilderkurs inkl. Fachgespräch nach § 29gBAG idF der BAG-Novelle 79/2003“, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Wien (WIFI), 10. bis 14.04.2017
- Tagung „Normen und Ethos. Schreiben Archivarinnen und Archivare die Geschichte?“, VÖA - Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare, Akademie der Wissenschaften, 19. bis 21.4.2017
- Seminar „Öffnen und bereichern Sie Ihre Sammlungen“, Firma Axiell, Technisches Museum Wien, 15.09.2017
- Weiterbildung „Erste-Hilfe-Auffrischkurs“, UaK, Abteilung für interne Weiterbildung, 25.09.2017

Silvia Herkt:

- Vortrag (auf Einladung) „Margarete Schütte-Lihotzky – Der Nachlass an der Universität für angewandte Kunst Wien“, Margarete Schütte-Lihotzky Symposium „Wirkungen 2017“, Margarete Schütte-Lihotzky Club, Wien, 20.1.2017
- Tagung „Normen und Ethos. Schreiben Archivarinnen und Archivare die Geschichte?“, VÖA - Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare, Akademie der Wissenschaften, 19. bis 21.4.2017



## **Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017**

- Seminar „Öffnen und bereichern Sie Ihre Sammlungen“, Firma Axiell, Technisches Museum Wien, 15.09.2017
- Weiterbildung „Erste-Hilfe-Auffrischkurs“, UaK, Abteilung für interne Weiterbildung, 25.09.2017
- Weiterbildung „Resilienz - Rückschläge verarbeiten“, UaK, Abteilung für interne Weiterbildung, 20.10.2017

Bernadette Reinhold:

- Tagung „Normen und Ethos. Schreiben Archivarinnen und Archivare die Geschichte?“, VÖA - Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare, Akademie der Wissenschaften, 19. bis 21.4.2017
- Weiterbildung „Lehr-Evaluation“, UaK, Abteilung für interne Weiterbildung, 17.3.2017
- Weiterbildung „Die Angewandte: Veranstaltungen planen, kalkulieren, einreichen“, UaK, Abteilung für interne Weiterbildung, 7.12.2017

### **Lehrtätigkeit eigener MitarbeiterInnen an unserer Universität im Studienjahr 2016/17:**

Elisabeth Frottier:

- Theorie und Geschichte der Bekleidung IV – Frauenmode im 20. Jahrhundert, Vorlesung WS 2017/18, 2 Std.

Carmen Bock:

- Theorie und Geschichte der Bekleidung III - Außereuropäische Gewandformen, Vorlesung SS 2017, 2 Std.

Bernadette Reinhold:

- Körperbilder der Wiener Moderne, UAK, PS, WS 2016/17
- Crossing Media. Kunst, Musik und Literatur der Wiener Moderne, UAK, SE, SS 2017
- Kunst und Reform. 150 Jahre Angewandte, UAK, PS, WS 2017/18
- Sammlungsperspektiven - Kuratorische Aspekte: Kunstsammlung & Archiv (Angewandte), UAK, SE von Univ.-Prof. Mag. Eva Maria Stadler, SS 2017, 18.5.2017
- Wiener Moderne, Exemplarische Führung durch die Kunstsammlung der UAK, Exkursion des Inst. für Kunstgeschichte, Univ. Innsbruck von a.o. Univ. Prof. Dr. Markus Neuwirth, 10.10.2017
- Hinterlassenschaften. Theoretische und methodische Perspektiven auf biographisches Material, Inst. für Zeitgeschichte, Universität Wien, Interdisziplinäres Seminar für DissertantInnen von ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Klara Löffler M.A., ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Johanna Gehmacher, WS 2016/17, 17.1.2017

Patrick Werkner:

- Privatissima für DissertantInnen bzw. DiplomandInnen (fortlaufend)

**Für weitere Tätigkeiten der MitarbeiterInnen (Publikationen, Lehre, Vorträge, Konferenzteilnahmen, etc.) siehe die Webseite unserer Universität, auf der zu jeder/jedem Mitarbeiter/in entsprechende Angaben zu finden sind.**

## **Jahresbericht von OR Silvia Herkt, MA zum Universitätsarchiv:**

2017 war das Jubiläumsjahr der Angewandten. Die Leistungserbringung des Archivs stand im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung „Ästhetik der Veränderung. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien“, zu sehen bis 15. April 2018 im Museum für angewandte Kunst Wien und in der im Oktober 2017 präsentierten Jubiläumspublikation. Kuratorinnen und Kuratoren bzw. Autorinnen und Autoren des Jubiläumsbandes haben zum Teil auf die Akten und Bestände des Archivs zugegriffen, um ihre Beiträge zu gestalten und dabei entsprechende Unterstützung erfahren.

Ein großes Konvolut an Archivalien hat die Abteilung Technische Chemie an das Archiv übergeben. Die Bestände wurden erstversorgt und konvolutartig erfasst. Sie sind somit für eine mögliche wissenschaftliche Aufarbeitung vorbereitet. Laufend werden die im Zuge der Depotbesiedelung eingebrachten Bestände versorgt und – im Rahmen der personellen Möglichkeiten – erfasst. Seit Mai 2017 unterstützt Judith Burger in umsichtiger Weise das Universitätsarchiv, aber auch die Kunst- und Designsammlung.

## **Projekt „Digitalisierung“**

Die Digitalisierungsprojekte wurden, soweit es die Ressourcen zuließen, fortgesetzt. War Digitalisierung bis vor wenigen Jahren noch ein Zukunftsszenario, so ist sie heute ein Thema der Gegenwart. Die Digitalisierung der Akten soll die Forschung erleichtern und die Findmittel aus der Zeit sinnvoll ergänzen. Als Mehrwert können hier besonders die Schaffung eines Überblicks über das vorhandene Quellenmaterial sowie die konservatorische Sicherung von bis zu über 150 Jahre alten Aktenbeständen hervorgehoben werden.

## **Lehrlingsausbildung**

2017 konnten leider aus personalpolitischen Gründen keine Lehrlinge ausgebildet werden. Für 2018 vertrauen wir darauf, wieder erfolgreich ausbilden zu dürfen. Frau Nathalie Feitsch hat dazu einen entsprechenden AusbilderInnenkurs absolviert.

## **Forschungsthemen und Ausstellungsprojekte**

Neben den eigenen Jubiläumsprojekten hat das Archiv in gewohnter Weise auch wieder zahlreiche aushäusige Projekte unterstützt. Eine Auflistung unserer BesucherInnen und deren Forschungsthemen wird unter dem Punkt Forschungsprojekte etc. im Rahmen des Gesamtberichts von Kunstsammlung und Archiv genannt.

## **Jahresbericht von Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Bernadette Reinhold zum Oskar Kokoschka-Zentrum (OKZ):**

Die Sonderausstellung *Oskar Kokoschka. Früher Jahre eines Visionärs*, die von der Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn (OKD) in Kooperation mit dem OKZ vom 21. April bis 15. Oktober 2017 im OK-Haus Pöchlarn zu sehen war, bildete einen Höhepunkt des Berichtsjahres. Die Kuratorin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Anna Stuhlpfarrer hatte einen beeindruckenden Einblick in die ganz frühen Jahre des Künstlers zusammengestellt: Über Arbeiten u.a. von Lehrern und Studienkollegen Kokoschkas an der Kunstgewerbeschule wurde das fruchtbare Umfeld des künftigen *rising stars*, oder besser: *enfant terrible* der Wiener Kunstszene nach 1900 demonstriert. In langjähriger Verbundenheit hat die Stadt Pöchlarn, auf Anregung der OKD in einem Festakt am 19. Mai Prof. Dr. Patrick Werkner für seine außergewöhnlichen Verdienste die Goldene Ehrenplakette verliehen.

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

Das Berichtsjahr kann durchaus als ein Jahr der großem Vorbereitungen verstanden werden: Das galt nicht nur für die große Jubiläumsschau der Angewandten im MAK, wofür das OKZ einige Leihgaben zur Verfügung stellte und deren Leitung mit zwei Beiträgen in der zugehörigen Publikation beigetragen hat, sondern auch für kommende Kokoschka-Ausstellungen. Dazu zählt etwa eine umfassende Retrospektive im Kunsthaus Zürich (und in Folge im Leopold Museum Wien), wofür die OKZ-Leiterin als wissenschaftlicher Beirat hinzugezogen wurde. Projekte, die Kokoschka u.a. im Kontext zu Adolf Loos, dem Kunsthistoriker Otto Pächt sowie dem Kunstsammler Franz Hauer untersuchen, und einmal mehr zur Geschichte und Rezeption von Kokoschkas Alma-Puppe (1918/19) nahmen ihren Ausgang und werden im Folgejahr in Ausstellungen und/oder Publikationen ihren Niederschlag finden.

Auch im Berichtsjahr hat das OKZ etliche Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsvorhaben mit seiner Expertise bzw. mit Leihgaben unterstützt. Darunter ist etwa eine geplante Kokoschka-Monografie durch Prof. Rüdiger Görner (GB) zu nennen. Etliche Präsentationen von Beständen des OKZ, zumeist in Verbindung mit jenen der Kunstsammlung bzw. des Archivs, wiederholt im Kontext von universitätsinternen, aber auch -externen Lehrveranstaltungen darf nicht unerwähnt bleiben.

Die 2016 begonnene Aufnahme der OK-Nachlassbibliothek in den online-Katalog des Österreichischen Bibliothekenverbundes wurde auch im Berichtsjahr zügig vorangetrieben, war allerdings von August bis Ende des Jahres sistiert. An dieser Stelle sei Mag.<sup>a</sup> Johanna Folkmann, die von Seiten der Universitätsbibliothek diese Arbeit geleistet hat, sowie der neuen Bibliothekleiterin Dipl.-Bibl. Sybille Hentze MA herzlich gedankt. Ohne die umfassende Unterstützung der Kolleginnen von Kunstsammlung und Archiv, insbesondere von Nathalie Feitsch und OR Silvia Herkt MA wäre der one-woman-Betrieb des OKZ nicht zu bewerkstelligen gewesen und wird es auch in Zukunft nicht. Ihnen gebührt mein besonderer Dank. Last but not least sei unserem scheidenden Institutsleiter Patrick Werkner auch (!) für sein Engagement für die Abteilung des Oskar Kokoschka-Zentrums gedankt, das er ab 1996 als international renommiertes Kokoschka-Experte über zehn Jahre als Gründungsleiter geprägt hat: Merci, Patrick!

**Neben der Tätigkeit für das Oskar Kokoschka-Zentrum** war das Jahr 2017 für die Autorin u.a. durch die wissenschaftliche Mitarbeit in der Kunst- und Designsammlung, die Konzeption und Organisation der Treffen des *Arbeitskreises Österreichische Architektur 19. und 20. Jahrhundert* gem. mit Ruth Hanisch, Richard Kurdiovsky, Andreas Nierhaus und Antje Senarclence de Grancy (24.2. und 13.10.2017) und die Konzeption und Organisation einer interdisziplinären Tagung zu Margarete Schütte-Lihotzky im Oktober 2018 (gem. mit Marcel Bois, Forschungsstelle Zeitgeschichte, Hamburg) gekennzeichnet.

### **Jahresbericht von Dr. Elisabeth Frottier, MAS zur Kostüm- und Modesammlung:**

Das Jahr 2017 war für die Kostüm- und Modesammlung von einschneidender Bedeutung: Erstmals in der rund 150jährigen Geschichte unserer Institution (der ehemaligen Kostümsammlung der Kunstgewerbeschule, dem späteren Institut für Kostümkunde) entstand eine umfassende Monographie über Geschichte, Struktur und Inhalt der Sammlung: „Fashion – Aus der Kostüm- und Modesammlung der Universität für angewandte Kunst Wien“.

Der reich illustrierte Band stellt anhand von ca. 130 Beispielen einen repräsentativen Querschnitt unseres über 8.000 Objekte umfassenden Bestandes dar. Als Fotografin konnte die international renommierte Fotokünstlerin Christin Losta gewonnen werden, der es in subtilen Inszenierungen gelang, die Kleidungsstücke sinnlich erfahrbar, spür- und fühlbar, fast haptisch greifbar werden zu lassen.

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

Mit Vorworten von Gerald Bast, Patrick Werkner, einem Geleitwort von Gundula Wolter und Beiträgen der Verfasserin, Leonie Schwärzler, Annemarie Bönsch, Carmen Bock, Daniel Kalt, Doris Drochter, einem Interview mit Hussein Chalayan und einem Abstract in englischer Sprache nähert sich die Publikation dem Thema unter verschiedensten Aspekten.

Als HerausgeberInnen fungierten die Verfasserin, Carmen Bock, Doris Drochter und Patrick Werkner. Das Werk erschien in der Buchreihe „Edition Angewandte“, herausgegeben von Rektor Gerald Bast und unter der Projektleitung von Anja Seipenbusch-Hufschmied.

Am 4. April 2017 fand die Buchpräsentation im Angewandten Innovation Laboratory – AIL im Rahmen einer kleinen Fotoausstellung von Christin Losta „en face – Impressionen einer Sammlung“ unter regem BesucherInneninteresse statt. Bereits im Rahmen der Präsentation wurden rund 40 Bücher verkauft.

Unter dem Titel „Kostüm, Mode und Textil an der Angewandten unter dem Aspekt von Sammlung – Forschung – Lehre“ wurde die Sammlung als Beitrag der Verfasserin in der Publikation „150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien. Ästhetik der Veränderung“ – dem so genannten „Jubiläumsband“ der Angewandten, der am 5. Oktober 2017 im Gartenbaukino präsentiert wurde – schließlich in einem größeren Zusammenhang und damit einem weiteren RezipientInnenkreis vorgestellt.

Einen langgehegten Ankaufswunsch konnte sich die Kostüm- und Modesammlung 2017 endlich erfüllen: Vom derzeitigen Gastprofessor der Modeklasse, Hussein Chalayan, konnte ein für sein Schaffen typisches, reduziert schwarz-weißes Modell aus der spring/summer Kollektion 17 „Room tone“ erworben werden.

Auch bei der Ausstellung „Ästhetik der Veränderung. 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien“ im Museum für angewandte Kunst – MAK (15. 12. 2017 – 15. 4. 2018) ist die Kostüm- und Modesammlung hervorragend vertreten: Zu sehen sind 16 ausgewählte Modelle – wie etwa ein Türkischer Kaftan/Entari aus der Anfangszeit der Sammlung im 19. Jhdt., der berühmte „Kokoschka-Rock“ für Lilith Lang, Oswald Oberhubers Dirndl mit Hut „Berg und Tal“, Friedrich von Berzeviczy-Pallavicins Maskenkostüm für einen Ball in der Österreichischen Botschaft in London 1937 sowie Arbeiten von ProfessorInnen und AbsolventInnen der Modeklasse (Gertrud Höchsmann, Fred Adlmüller, Meisterklasse Vivienne Westwood, Helmut Lang, Bernhard Willhelm, Hussein Chalayan, Sepp Moosmann, Susanne Bisovsky und Peter Holzinger) – die auf einem fingierten Laufsteg und in Vitrinen (Schuhe aus dem Besitz Otto Niedermosers sowie Schuhmodelle nach Entwurf von Petra Galogaza und László Lukács) präsentiert werden und auf großes Echo bei Publikum und Medien stoßen.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle meinen Kolleginnen für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken, ohne den die Umsetzung all dieser Projekte nicht möglich wäre!

### **Jahresbericht von Prof. Alison J. Clarke, MA (RCA) PhD. zur Victor J. Papanek Foundation:**

2017 has been a successful, active and productive year for the Victor J. Papanek Foundation, marked by several fruitful research collaborations, symposia and events. These, in combination with the work towards a major exhibition of Papanek's work planned for September 2018 at Vitra Design Museum, Germany, continues to shape the international legacy of Victor Papanek at the cutting edge of ideas and debates at the intersection of critical design, research, humanities and the social sciences.

Victor Papanek: The Politics of Design is scheduled to open at the Vitra Design Museum, Germany, on 28th September 2018, running until 10 March 2019 before it tours

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

internationally. Plans for this exhibition originated with Professor Alison J. Clarke, who developed the collaboration with Vitra Design Museum and is now curating the exhibition with Amelie Klein from the Vitra Design Museum. The exhibition will put Papanek's ideas, the central themes of his work and original archival objects from the Papanek Foundation collection, at the University of Applied Arts Vienna, on display for the first time for an international audience, bringing his work into contact with new audiences, while consolidating his legacy for designers and design historians.

Importantly, preparations for the exhibition have included the digitization of a portion of the archive, including the slide collection, which will be innovatively interpreted for the purposes of the exhibition. These will also form an important research source for archive researchers. In addition, many of the objects from the collection will also now be treated to the highest standards of conservation.

This year has also been a significant one in terms of research collaborations. In September 2017, the Foundation collaborated with the Austrian Ambassador to the United Kingdom, His Excellency, Dr. Martin Eichinger, at the Austrian Embassy in London, for the biennial Papanek Symposium 2017. This year, the symposium was co-organised and co-curated by Professor Alison J. Clarke and Dr. Leah Armstrong on the theme of 'Design and Ethics'. The event brought together highly esteemed panels of international speakers, from the fields of artificial intelligence, bio-synthetics, algorithmic cultures, architecture, art and design. The 2017 Papanek Lecture was delivered by renowned architect and researcher Professor Eyal Weizman, entitled 'The Architectural Sensorium', on the subject of Forensic Architecture. Both events were recognized as official partners of the London Design Festival, UK, and scheduled on this international programme to attract a discerning and engaged audience from design and academia. The symposium and lecture were both filmed to share on the Foundation's online video platform.

In November 2017, the Foundation further collaborated with the University of Brighton Center for Design History on the subject of international design organisations. This collaboration, initiated by Professor Clarke and Dr. Armstrong, sought to develop issues of politics, diplomacy and soft power, that were also of critical concern to Papanek in his work. The symposium, 'International Design Organisations: Legacies, Histories, Values', brought together a highly esteemed series of speakers from the United States, Mexico, Turkey, Taiwan, Estonia, Switzerland, Italy, Australia and the United Kingdom. The Foundation is continuing to work with Professor Professor Jeremy Aynsley, Tania Messell and Dora Souza Dias to develop an edited volume from this successful event.

Furthermore, in November 2017 Professor Clarke received an Honorary Doctorate from the University of Southern Denmark, Odense, in recognition of her work in the field of design and anthropology.

Moving into 2018, the main focus will be on preparations for the Vitra Design Museum exhibition. Preparations for the Papanek Symposium 2019 will also start to take shape.

**In addition to general library researchers from the University of Applied Arts Vienna, researchers from the following institutions consulted the Papanek archives:**

- Faculty of Arts, Department of Design, Technical University of Kosice, Slovakia
- Alvar Aalto University, Finland
- Independent researcher, Vienna
- Kunsthaus, Vienna
- Hundertwasser Haus, Vienna
- USC Roski School of Art and Design, Los Angeles, California, USA
- Ludwig Maximilians University, Munich, Germany

## Tätigkeitsbericht von Kunstsammlung und Archiv für das Jahr 2017

- Central Saint Martins, University of Arts London, UK
- Canadian Center for Architecture, Montreal, Canada
- Estudio Casa design practice, Argentina

### **2017 Publications and exhibitions for which the Victor J. Papanek Archive supplied images and objects:**

Exhibition: „Ästhetik der Veränderung – 150 Jahre Universität für angewandte Kunst Wien“, MAK Museum, Vienna, (15 December 2017- 15 April 2018).

Exhibition: “Flow of Forms / Forms of Flow. Design Histories Between Africa and Europe”, Ludwig Maximilians University Munich, Germany (02 February 2017 -12 March 2017)

Exhibition catalogue: “You Say You Want a Revolution: Records and Rebels, 1966-1970” (re-print in worldwide territories), V&A London (2017)

Digital Resource: Bloomsbury Design Library, (<https://www.bloomsbury.com/dr/digital-resources/products/bloomsbury-design/>).

Penny Sparke, “Industrial Design in the Modern Age”, (New York: Rizzoli International, Spring 2018)

Katharina Ehrl (ed.), “Flow of Forms / Forms of Flow”, (Bielefeld: Transcript Verlag, Feb 2018)

### **Archive and Library**

The conservation and preservation of the Papanek slide collection has continued this year, according to best practice guidelines.

Selected objects from the archive were examined by plastics and paper specialists from Vienna and Vitra Design Museum and are being conserved under this expertise.

### **Papanek Foundation Activities**

- Papanek Foundation Symposium 2017, Austrian Embassy, London, (22 September 2017)
- Papanek Lecture 2017, Austrian Embassy, London, (22 September 2017)
- Professor Alison J. Clarke and Dr. Leah Armstrong, International Design Organisations: Histories, Legacies, Values, University of Brighton, (9-10 November 2017)
- Professor Alison J. Clarke, ‘Design as Futurism and its Discontents’, Keynote delivered on occasion of Honorary Doctorate Award, University of Southern Denmark, Odense, Denmark

### **Collaborations**

- Austrian Embassy, London, UK
- Austrian Cultural Forum, London, UK
- London Design Festival, UK
- Centre for Design History, University of Brighton, UK
- Vitra Design Museum
- LACMA, Los Angeles, USA
- Canadian Center for Architecture, Montreal Canada